

Danzig – 1000 Jahre deutsch-polnische Geschichte

Bildungsurlaub



Danzig ist eine faszinierende Stadt. Sowohl die sehr reiche Geschichte (die Stadt feierte 1997 ihren 1000. Geburtstag) als auch die jüngste Entwicklung beeindrucken. Die Hansestadt war die größte und reichste Stadt Polens und größter Ostseehafen. Noch heute zeugen viele prachtvolle Bauwerke von der wirtschaftlichen Blüte.

Nach der 2. Teilung Polens 1793 wurde Danzig zur preußischen Provinzstadt, dann Hauptstadt der Provinz Westpreußen und schließlich Teil des Deutschen Reiches (1871). Nach dem 1. Weltkrieg erhielt Danzig den Status der Freien Stadt und wurde 1939 Schauplatz des beginnenden 2. Weltkrieges. Nach dem Ende der NS-Herrschaft war Danzig zu 90% zerstört; polnische Vertriebene aus der Wilnaer Gegend bauten nach der Vertreibung der Deutschen die entvölkerte Stadt mustergültig wieder auf.

Die Arbeiterproteste 1970 und die Solidarność-Bewegung 1980/81 rückten Danzig wieder in den Blickwinkel der Weltöffentlichkeit. Heute ist die „Dreistadt“ Danzig-Zoppot-Gdingen eine der Vorreiterinnen des Transformationsprozesses im demokratischen Polen. Als Symbol für dessen Schattenseiten steht der Niedergang der ehemaligen „Lenin-Werft“, von der der entscheidende Anstoß zu den Veränderungen mit der Wende 1989 ausgegangen war.

Seminarnummer:	857423
Termin:	02.07. – 08.07.2023
Ort:	Danzig/Polen
Preise:	880,00 € (HP, bei eigener Anreise) 950,00 € (HP, inkl. Gruppenbahnreise ab Berlin)
TeilnehmerInnenzahl:	8-20
Leistungen:	Vorbereitungsmaterialien, 6 Übernachtungen im DZ (Bad/WC) im Hotel „Dom Muzyka“ (Speicherstadt, 10 Fußminuten zur Altstadt) in Danzig, EZ gegen Aufpreis. Halbpension (5 Tage), komplette Programmkosten, Eintrittsgelder und doppelte Reiseleitung (EOL, polnische Reiseleitung), Versicherungsschein. Bei Buchung der Reise mit Gruppenbahnreise zusätzlich Bahnfahrt Berlin - Danzig - Berlin im EC (2. Klasse).
Weitere Termine:	23.04.-29.04.2023 20.08.-26.08.2023 10.09.-16.09.2023
Die Reise wird von unserem Partner Ex Oriente Lux Reisen/Berlin durchgeführt.	

Seminarinhalte und -ziele:

Sie befassen sich mit der Geschichte Danzigs vor, während und nach dem Zweiten Weltkrieg und setzen diese in Bezug zur deutschen Geschichte. Sie lernen die Geschichtsschreibung aus polnischer Perspektive kennen und analysieren frühere und aktuelle Konflikte im deutsch-polnischen Verhältnis. Neben historischen Perspektiven (z.B. Danzig als Wiege der Solidarność) spielen auch aktuelle politische Entwicklungen in Polen eine Rolle. Die in Teilen zunehmende Entfremdung von der EU wird ebenso im Seminar thematisiert und diskutiert wie die Analyse zivilgesellschaftlichen und bürgerschaftlichen Engagements. Ein Schwerpunkt liegt auf der NS-Zeit (am Beispiel des ehemaligen Konzentrationslagers Stutthof).

Sie kommen mit Vertretern der Zivilgesellschaft ebenso ins Gespräch wie mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft sowie der intellektuellen Elite. Sie reflektieren die aktuellen deutsch-polnischen Beziehungen unter Bezugnahme auf die gegenwärtige politische Situation.

Programm (inkl. Bahnreise)

1. Tag

- Abfahrt mit dem EC ab Berlin (ca. 12.30 Uhr), Ankunft ca. 18.30 Uhr, Beziehung der Unterkünfte

2. - 6. Tag: Das Seminar findet zu den o.a. Themen mit Exkursionen im Stadtgebiet statt.

- 2. Tag: Danzig als Hansestadt, die Rolle der Deutschen, Polen und anderer Nationalitäten beim Aufbau der Stadt, Danzig als „Freie Stadt“ (Rathaus, Fischmarkt, alter Hafen, Langer Markt, Neptunbrunnen, Artushof, Frauengasse, Marienkirche), Exkursion zur Westerplatte: Gedenkstätte „Wachhaus“, Denkmal „Den Verteidigern Danzigs“
- 3. Tag: Polnische Post, Ehemaliges Konzentrationslager Stutthof, Diskussion mit der Autorin einer Graphic Novel über einen der Lagerhäftlinge
- 4. Tag: Danziger Vororte: Denkmal für die Kindertransporte, Friedhof der nicht existierenden Friedhöfe, Langfuhr: Synagoge, Exkursion „Das Danzig Günter Grass“ Neufahrwasser, Glettkau: Strandspaziergang
- 5. Tag: Danzig als Wiege der Solidarność: Brigittenkirche, Danziger Werft, Europäisches Zentrum der Solidarität, Zoppot
- 6. Tag: Diskussion mit einer Praktikerin zur polnische Migrationspolitik und kommunalen Hilfe für Geflüchtete, Diskussion mit einer Journalistin

7. Tag

- Abfahrt mit dem EC (ca. 9.30 Uhr) nach Berlin (Ankunft ca. 15.30 Uhr)

Programmänderungen bzw. -verschiebungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Organisatorisches

Übernachtung: Sie sind im Hotel „Dom Muzyka“ untergebracht (in der Speicherstadt, ca. 10 Fußminuten zur Altstadt von Danzig).

EZ-Zuschlag: 100,00 € insgesamt

Verpflegung: Sie werden (in ausgesuchten typischen Restaurants) mit Halbpension versorgt.

Anreise: Wenn Sie per Flug anreisen und die Reise deshalb nicht inkl. Bahnreise buchen möchten, ist es günstiger, wenn Sie selbst individuell und früh einen Flug buchen (gerne auch über unseren Partner EOL-Reisen). Bitte erkundigen Sie sich vorher, ob die Mindestteilnehmerzahl erreicht ist. Wir beraten Sie gerne!

Weitere Informationen über Reise-Utensilien etc. erhalten Sie etwa drei Wochen vor Seminarbeginn.

Bildungsurlaub

Das Seminar dient der politischen Weiterbildung und gilt in verschiedenen Bundesländern als Bildungsurlaub/Bildungszeit anerkannt bzw. anerkennungsfähig. Bitte beachten Sie dazu unsere „Mitteilung für den Arbeitgeber“. Zur Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub bei Ihrem Arbeitgeber reichen Sie die „Mitteilung für den Arbeitgeber“ ein. Bei Problemen bei der Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub wenden Sie sich bitte an uns. Sie können auch an diesem Seminar teilnehmen, wenn Sie Ihren Tarifrurlaub in Anspruch nehmen.

Beamte können ggf. Sonderurlaub beantragen. Dafür ist ggf. eine Anerkennung des Seminars durch das LIW bei den zuständigen Stellen notwendig.

Unser Konzept: Wir sind der tiefen Überzeugung, dass viele aktuelle politische und gesellschaftliche Erscheinungen ohne die profunde Kenntnis der historischen Grundlagen und Hintergründe entweder gar nicht, falsch oder lediglich partiell verstanden werden können. Deshalb legen wir großen Wert auf die tiefgehende, umfassende und differenzierte Vermittlung dieser Grundlagen. Dabei steht stets die Frage nach deren aktueller Bedeutung und Wirkungsmacht im Mittelpunkt des Seminars: sowohl für das besuchte Gebiet und dessen Menschen als auch – in noch höherem Maße – für das Verhältnis des besuchten Gebietes zu Deutschland und Europa.

